



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

**Nicht ohne Zustimmung des Autors
veröffentlichen oder vervielfältigen!
Ergebnisse teilweise vorläufig!**

BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN ZEITEN TECHNOLOGISCHER TRANSFORMATION

Bildungsmesse „KommWeiter in Unterfranken“

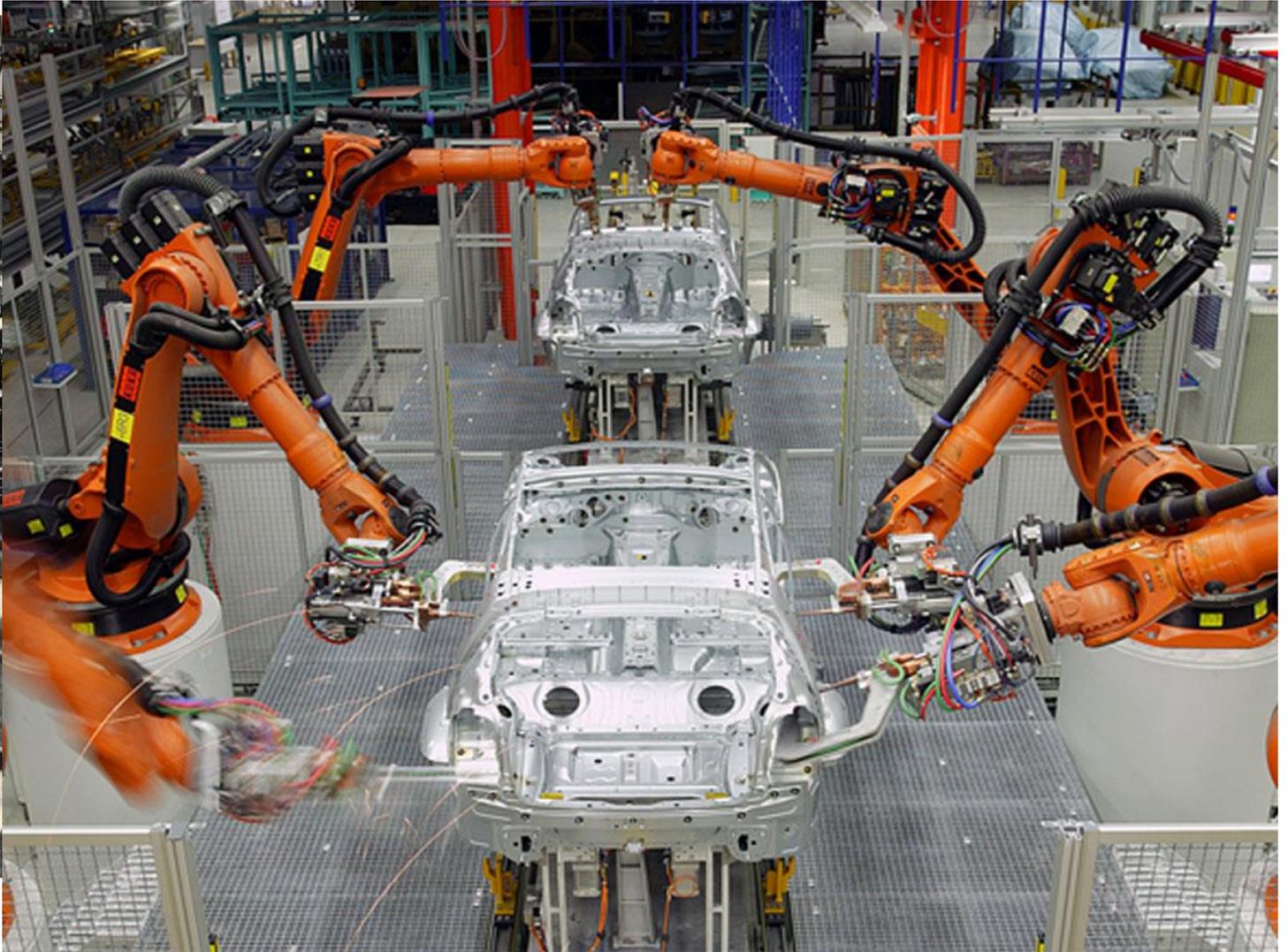
Würzburg, 27. Juni 2024

Dr. Pascal Heß

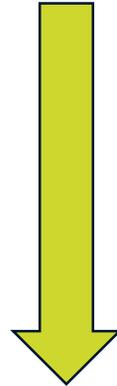
Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Forschungsgruppen „Berufe in der Transformation“ und „Bildung, Qualifizierung und Erwerbsverläufe“ am
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung



TECHNOLOGISCHE TRANSFORMATION



Technologische Transformation



Tätigkeiten verändern sich oder
werden durch Technologie ersetzt

BEDEUTUNG FÜR BERUFE

BAUKASTENPRINZIP DER BERUFE – MÖGLICHKEIT A



BAUKASTENPRINZIP DER BERUFE – MÖGLICHKEIT B



BAUKASTENPRINZIP DER BERUFE – MÖGLICHKEIT C



BERUFE NACH DYNAMIK

Rang	Berufshauptgruppe (nach Klassifikation der Berufe 2010)
1	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe
2	Information-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe
3	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe
:	
31	Reinigungsberufe
32	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe
33	Führer*innen von Fahrzeug- und Transportgeräten

Technologische Transformation



Anpassungsdruck

→ Lebenslanges Lernen

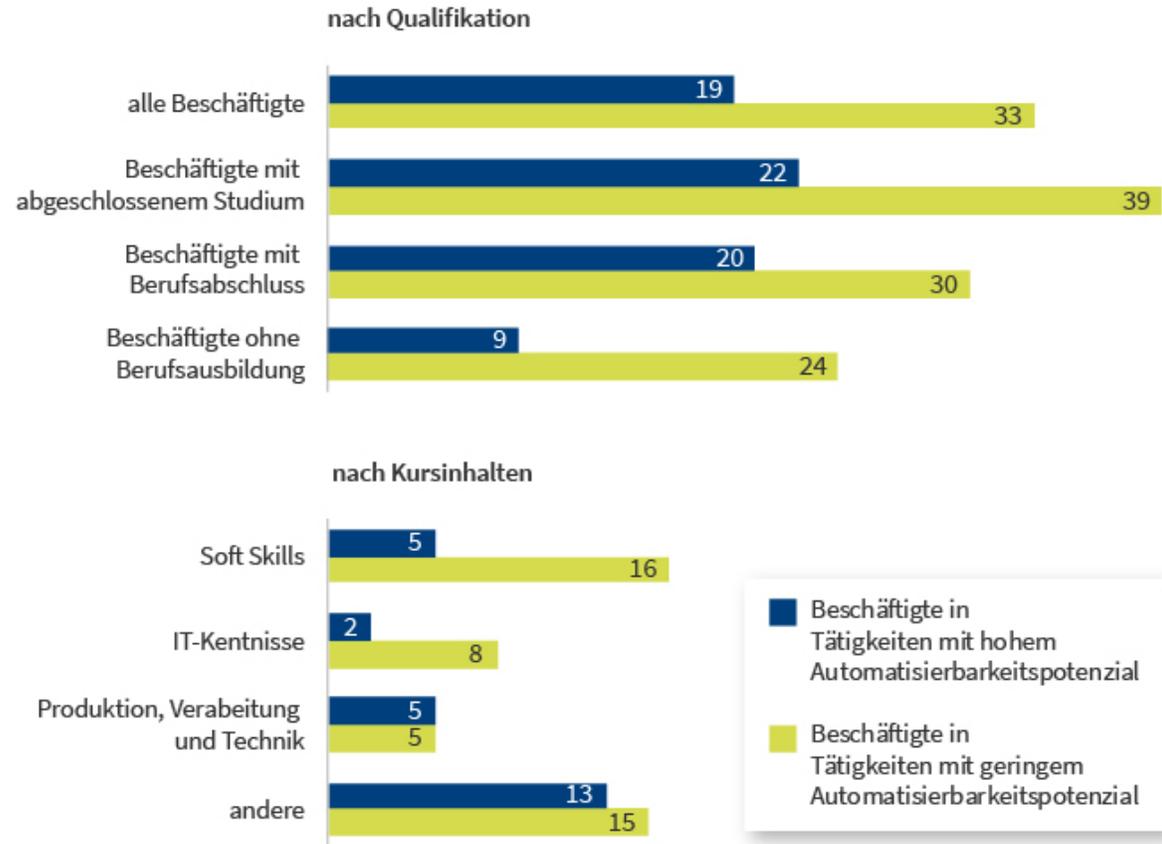
BERUFE UNTER ANPASSUNGSDRUCK UND WEITERBILDUNGSBETEILIGUNG

→ Personen, die in einem stark automatisierbaren Beruf arbeiten bilden sich seltener weiter

→ Problematisch, weil vor allem Teilnahme bei zukunftsfesten Fähigkeiten (soft skills, IT) seltener

Abb.: Teilnahmequote an non-formaler Weiterbildung¹

in Prozent

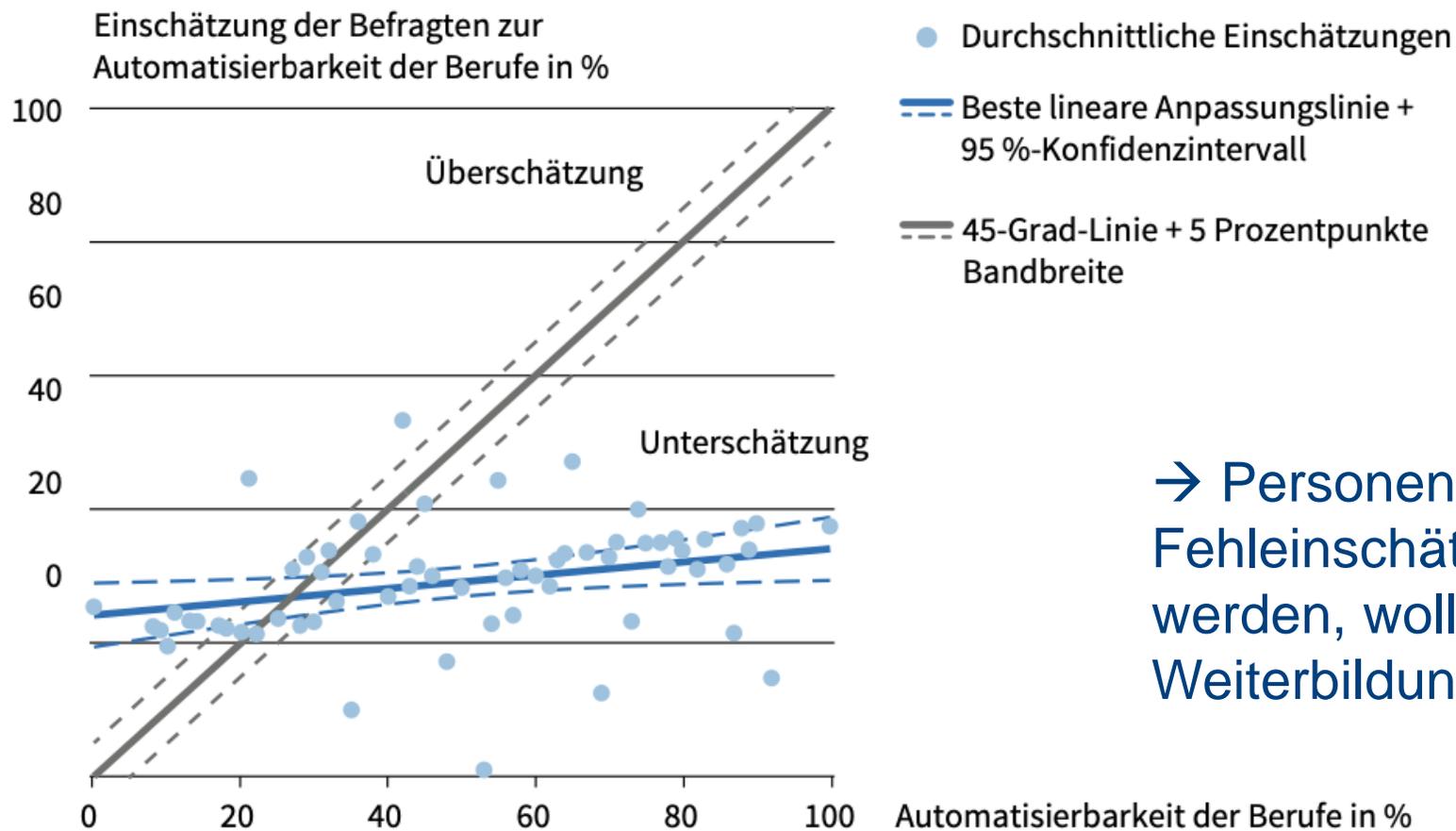


¹⁾ in den 12 Monaten vor der Befragung

Lesebeispiel: Von den Beschäftigten mit abgeschlossenem Studium, deren Arbeit durch Roboter ersetzt werden könnte, nehmen 22 % an non-formalen Weiterbildungen teil. Bei Akademikern in Tätigkeiten mit geringem Automatisierbarkeitspotenzial sind es 39 %.

Quelle: NEPS-SC6. © IAB

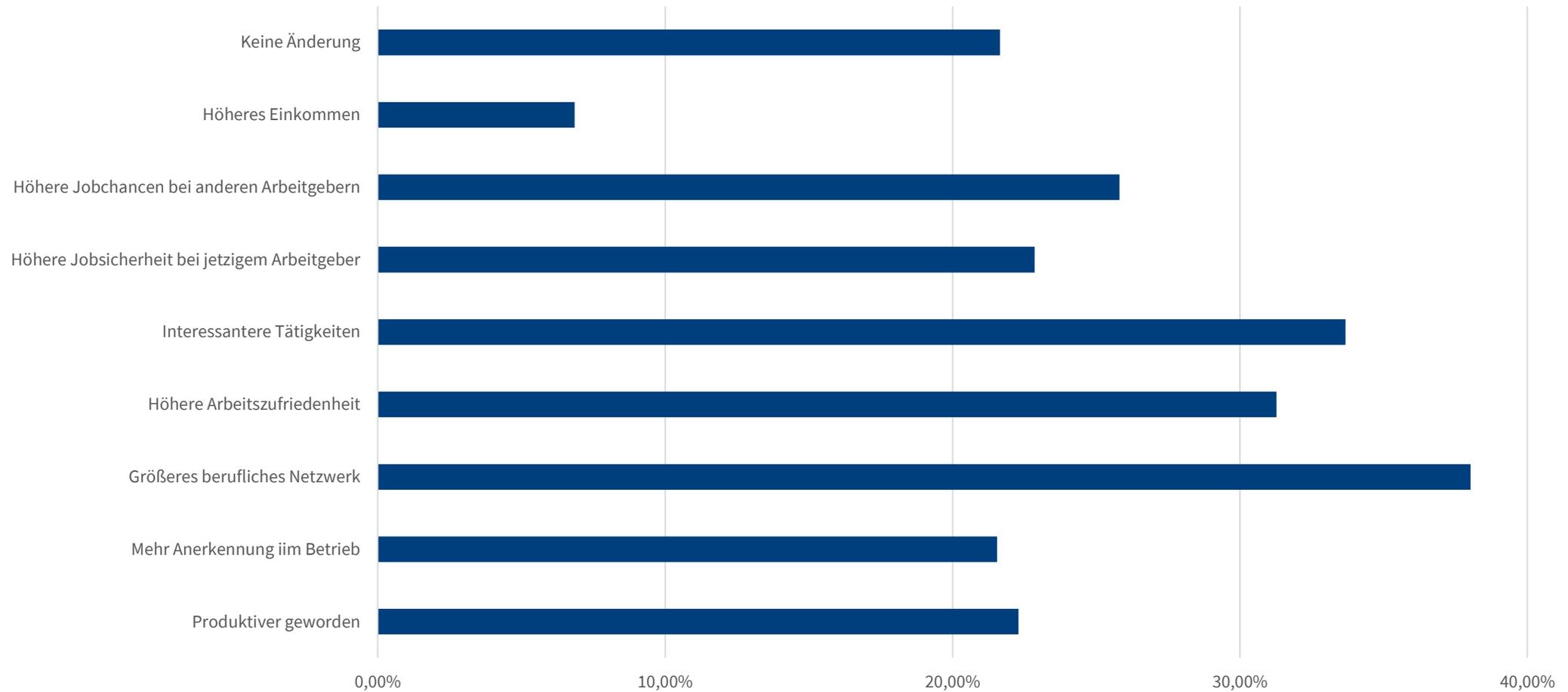
Unterschied zwischen der tatsächlichen Automatisierbarkeit der Berufe und den Einschätzungen der Befragten

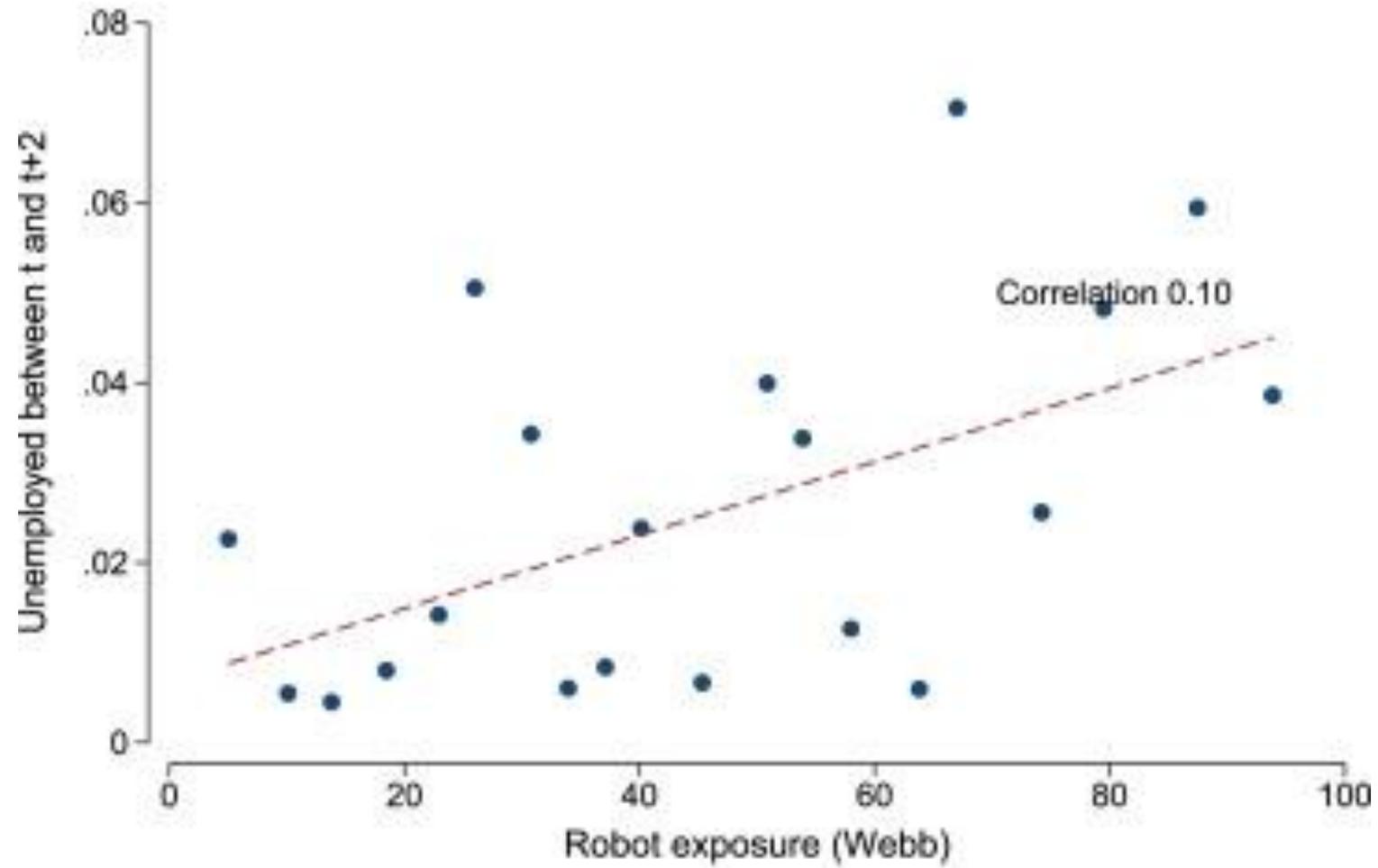


→ Personen, die mit der eigenen Fehleinschätzung konfrontiert werden, wollen häufiger an Weiterbildung teilnehmen

WAS BRINGT WEITERBILDUNG?

Realisierte Effekte der Weiterbildungsbeteiligung (Einschätzung von Weiterbildungsteilnehmern)





ZUSAMMENFASSUNG

Technologischer Fortschritt verursacht Veränderungen in der Nachfrage nach Kompetenzen

Viele vom techn. Wandel betroffene Personen wissen nicht, dass sie betroffen sind

Berufliche Weiterbildung hilft, sich den veränderten Anforderungen des Arbeitsmarkts anzupassen

Aktive Bereitstellung von Informationen, aufsuchende Beratung, und eine Norm des lebenslangen Lernens etablieren

FAZIT

Herausforderung: „Alle mitnehmen“

Lösungsvorschläge:

1. Lebenslanges Lernen als Norm
2. Berufswechsel (auch im Zuge einer Höherqualifizierung)
3. Angebote der Agenturen für Arbeit wahrnehmen (Berufsorientierung, Weiterbildungsberatung etc.)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Pascal Heß

Pascal.Hess2@iab.de



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN ZEITEN TECHNOLOGISCHER TRANSFORMATION

Bildungsmesse „KommWeiter in Unterfranken“

Würzburg, 27. Juni 2024

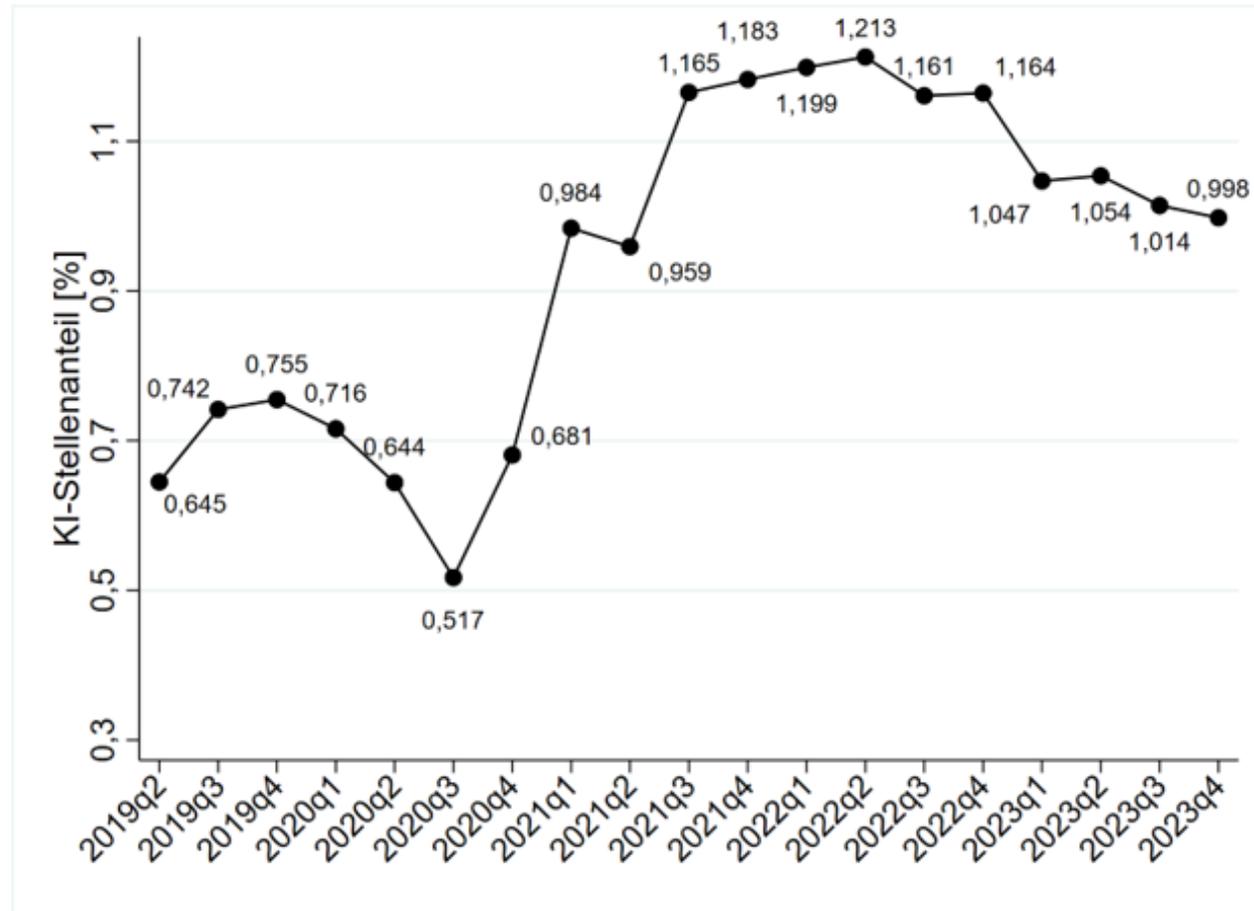
Dr. Pascal Heß

Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Forschungsgruppen „Berufe in der
Transformation“ und „Bildung, Qualifizierung und Erwerbsverläufe“ am
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung



ANHANG

KI-STELLENANTEIL IN %, PRO QUARTAL



Erläuterung: KI-Stellen sind solche Stellen, in denen wir mindestens eine der genannten KI-Kompetenzen identifizieren. Der KI-Stellenanteil ergibt sich durch das Verhältnis der KI-Stellen pro Jahr zu allen Stellen pro Jahr und ist in Prozent angegeben.

Quelle: Stellenbörsendaten der BA, Zugangsstichprobe, Zeitraum: 1.4.2019 bis 31.12.2021. Eigene Berechnungen.

REGIONALE BETRACHTUNG DER KI-KOMPETENZEN

